

Königliche Verstärkung für die Elektro-Profis

Seit mehreren Monaten verstärken einige Königinnen das Team der traditionsreichen Stäfner Firma Bernauer AG. Hans-Peter Bannholzer, der Inhaber des Elektro-Telecom-Unternehmens, hatte nämlich in diesem Frühjahr die Bienenköniginnen-Zuchtstation Pfannenstiel mit rund 20 Königinnen und ihren Völkern gekauft, um sie den Imkervereinen Meilen und Uster zu vermachen. Diese sind nun für den Fortbestand der Zucht verantwortlich.

Seit Jahrzehnten ist es beim Familienunternehmen Bernauer AG Brauch, die Kunden an Weihnachten mit einem Glas Bienenhonig zu beschenken. Diese Tradition führte auch Hans-Peter Bannholzer weiter, nachdem er den Betrieb 2007 übernommen hatte. Aus diesem Grund kam er in Kontakt mit Imkern aus der Region und mit Gottlieb Kunz, dem Betreiber der Königinnen-Begattungsstation Pfannenstiel.

Als Bannholzer erfuhr, dass Kunz aus Altersgründen einen Käufer für seine Station suche, sprang er kurzentschlossen ein. Er kaufte die Station und «vermachte» sie, da er selbst ja nichts von Bienenzucht versteht, den Profis der Imkervereine Meilen und Uster.

Was aber veranlasst einen Unternehmer dazu, eine Bienenköniginnen-Zuchtstation zu kaufen?

Hans-Peter Bannholzer verriet uns seine Beweggründe: «Mir liegen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Geschäftsleben sehr am Herzen. Unsere Mitarbeiter sind tagtäglich mit rund 100 Firmenfahrzeugen auf den Strassen unterwegs. Wir achten zwar bei unseren Autos auf möglichst niedrigen Benzinverbrauch und geringen CO₂-Ausstoss. Trotzdem sind gewisse Umweltbelastungen unvermeidlich. Mit dem Kauf der Bienenköniginnen-Zuchtstation wollte ich etwas für unsere Umwelt tun. Ich konnte damit den Weiterbestand dieser Anlage sichern. Und mit der Übergabe an die Imkervereine Meilen und Uster habe ich die Gewissheit, dass die Station von Fachleuten optimal betreut wird.»

● TREFFPUNKT



Die Übergabezeremonie auf dem Pfannenstiel (v.l.): Samuel Städeli (Präsident Imkerverein Meilen), Walter Graf (Leiter der Züchtervereinigung Pfannenstiel), Gottlieb Kunz (Vorbesitzer der Belegstation Pfannenstiel), Hans-Peter Bannholzer (Bernauer AG), Otto Lüscher (Bieneninspektor), Jochen Modler (Präsident Imkerverein Uster)



Hans-Peter Bannholzer präsentiert die Übergabe-Urkunde



Otto Lüscher bei der Kontrolle der «Hochzeits-Suiten» auf dem Pfannenstiel

Bienenköniginnen-Zuchtstation Pfannenstiel

Die Begattungsstation für Bienenköniginnen auf dem Pfannenstiel besteht seit über 60 Jahren. 50 Jahre lang wurde die Anlage von Gottlieb Kunz aus Egg geführt bis er sie an Hans-Peter Bannholzer verkaufte und die Leitung an den Uetiker Walter Graf abtrat.

Gezüchtet werden in der Station auf dem Pfannenstiel Königinnen der alten einheimischen Bienenrasse *Mellifera*, die seit Urzeiten im Alpen- und Voralpengebiet heimisch ist.

In der Anlage werden 20 Bienenvölker mit reinrassigen Drohnen gehalten, welche als «Samenspender» dienen und pro Jahr zwischen 200 und 300 Königinnen begatten. Rund 30 Imker aus der Region bringen ihre Königinnen auf den Pfannenstiel in die Flitterwochen, wo sie etwa fünfzehn Tage bleiben. Nach der Befruchtung werden sie von den Imkern wieder abgeholt, die sie dann zur Bildung neuer Jungvölker einsetzen.